

Baubeschreibung	3
1. Allgemeine Beschreibung über Art und Umfang der Bauleistung	3
2. Lage der Baustelle	3
3. Zugänge, Zufahrten	3
4. Ausführung der Bauleistung, Bauablauf	3
4.1 Reihenfolge und Abwicklung, Terminplan	4
4.2 Tägliche Arbeitszeit	4
4.3 Besichtigungen durch Dritte	4
4.4 Baustellenbesprechungen	4
4.5 Bautagesberichte	4
4.6 Nichtraucherchutz/Alkoholverbot	4
4.7 Werbung	4
4.8 Aufenthalts- und Lagerräume	5
4.9 Schuttbeseitigung	5
5. Bauseitige Leistungen	5
5.1 Sanitäre Anlagen	5
5.2 Bauwasser	5
5.3 Baustrom	5
5.4 Beleuchtung	6
5.5 Baukran, Hebezeuge und Transportmittel	6
5.6 Gerüste	6
5.7 Höhen, Achsen, Vermessung	6
6. Ausführungsunterlagen und Dokumentation	6
6.1 Ausführungsunterlagen des AG	6
6.2 Ausführungsunterlagen des AN	7
6.3 Muster	7
6.4 CAD-Vorgaben des AG	7
6.5.1 Bauprodukte und Bauarten, Baubestandsdokumentation	7
6.5.2 Anlage Bauprodukte und Bauarten: Anforderung Nachweise	9
6.6.1 Fachunternehmererklärungen	9
6.6.2 Fachbauleitererklärung, Art. 77 BayBO	9
6.7 Dokumentation des AN	9
6.8 Abrechnung / Rechnungslauf	9
6.9 Technisches Aufklärungsgespräch	10

---

	* Ende der Baubeschreibung *	10
	Planverzeichnis der Anlagen	11
	Terminplan und Bauablauf	11
	* Ende Planverzeichnis *	11
	Gegenstand der Leistungen des AN	12
	Leistungsverzeichnis	13
	AS 0 Allgemeine Anforderungsspezifikationen	13
	AS 0.1 Montageabfolge	13
	AS 0.2 Ausführung, Kalkulationsgrundlage	13
	AS 1 Anforderungsspezifikationen Fassadenarbeiten	13
	AS 1.1 Fassadenbekleidung vertikale Lärchenholzschalung, 25x140 mm	13
	AS 1.2 UK-Konterlattung, waagrecht	14
	AS 1.3 UK-Vertikallattung	14
	AS 1.4 Wetterschutz-Fassadenbahn	14
	AS 1.5 Trägerrost	15
	AS 1.6 Mineralwolle, WLG 035 A1	15
	AS 1.7 Holzfaserdämmplatten, WLG 036, E	16
	AS 1.8 Aluminiumbauteile, eloxiert	17
	AS 1.9 Edelstahlbauteile	17
	* Ende Anforderungsspezifikationen *	17
01	Titel Allgemeine Tätigkeiten	18
02	Titel vorgehängte Fassade	20
03	Titel Terrassenbelag	27
04	Titel Profile, Leibungsbleche, Zubehör	29
05	Titel Dokumentation und Stundenlohnarbeiten	34
	Zusammenfassung der Gliederungspunkte	37

## Baubeschreibung

### 1. Allgemeine Beschreibung über Art und Umfang der Bauleistung

Die Gemeinde Brunntal plant die Erweiterung und Umnutzung der KiTa St. Nikolaus. Die Baustelle befindet sich auf dem Grundstück des bestehenden Kindergartens, der teilweise im Betrieb in Container ausgelagert wird.

Das Gebäude ist in Holzbauweise als quaderförmiger Baukörper mit Satteldach geplant und besteht aus einem Erd- und einem Oberschoss als ausgebautes Dachgeschoss. Das Hauptgebäude erstreckt sich in seiner Längsausdehnung auf ca. 30 m und in seiner Querausdehnung auf ca. 18 m. Die Oberkante des Gebäudes liegt auf ca. +7,3 m (Traufhöhe) bzw. ca. +8,9 m (Firsthöhe). Auf der Gebäudeostseite befindet sich eine vorgelagerte Gallerie mit Außentreppe. Die Verbindung zum Bestand erfolgt über einen eingeschossigen Gang mit Flachdach.

### 2. Lage der Baustelle

Das Bauvorhaben befindet sich in

Roßkopfweg 6  
85649 Brunntal

gemäß beiliegendem Lageplan.

### 3. Zugänge, Zufahrten

Die Baustelle befindet sich auf gleichem Grundstück und in unmittelbarer Nachbarschaft mit der KiTa im Betrieb. Baubetrieb und KiTa sind strikt zu trennen.

Die Baustellenzufahrten, Baustellenzugänge und Baustraßen sind im Baustelleneinrichtungsplan gekennzeichnet. Es gibt eine Hauptzufahrt, die täglich vor Arbeitsbeginn geöffnet wird und nach der Verlassen der Baustelle zu schließen ist.

Andere Zufahrten, Baustellenzugänge und Baustraßen dürfen nicht benützt werden.

Verschmutzungen der öffentlichen Verkehrswege (Straßen, Gehwege), die von Arbeiten des AN herrühren, sind arbeitstäglich vor Arbeitsende vom AN zu reinigen.

Be- und Entladetätigkeiten dürfen ausschließlich unter Anwesenheit des Fahrzeugführers erfolgen. Insbesondere dürfen außerhalb der Arbeitszeiten keine Fahrzeuge auf dem Baufeld abgestellt werden.

Die Feuerwehrezufahrten und Fluchtwege sind grundsätzlich von Material und abgestellten Fahrzeugen freizuhalten.

Der AN hat die Baustelle während und außerhalb der üblichen Arbeitszeit gemäß den Unfallverhütungsvorschriften der Bauberufsgenossenschaften zu sichern. Die Baustellenzugänge sind, außer zu Betriebszwecken, dauerhaft geschlossen zu halten.

Soweit sich die Arbeiten auf den öffentlichen Straßenverkehr auswirken, ist vor Beginn der Arbeiten bei der zuständigen Behörde eine verkehrsrechtliche Anordnung über Art und Umfang der Baustellensicherung gemäß BGV / Gelbe Mappe, A139 "Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen" einzuholen. Der AN ist für die Regelung des Baustellenverkehrs verantwortlich. Für eventuell erforderliche Nutzung und/oder Änderung der Beschilderung der angrenzenden öffentlichen oder internen Straße besteht Anzeige- und Genehmigungspflicht.

### 4. Ausführung der Bauleistung, Bauablauf

#### 4.1 Reihenfolge und Abwicklung, Terminplan

Reihenfolge und Abwicklung der Arbeiten sind dem Terminplan als Kalkulationsgrundlage zu entnehmen. Die vertraglichen Ausführungsfristen gem. Formblatt 214.H bleiben davon unberührt.

#### 4.2 Tägliche Arbeitszeit

Mit den angebotenen Einheitspreisen sind Arbeiten innerhalb dieser Zeiträume abgegolten.

Die Arbeitszeiten sind  
Mo - Fr: 7:00 - 20:00 Uhr und  
Sa : 7:00 - 20:00 Uhr.

Zusätzlich zu den gesetzlichen Vorgaben sind auch auf die Belange der benachbarten Nutzung (insbesondere KiTa und Wohnen) Rücksicht zu nehmen. Emissionen (Lärm und Staub) sind auf ein Mindestmaß zu begrenzen. Aufgrund der Ruhezeit in der KiTa von 13:00 bis 14:00 Uhr sollen lärmintensive Arbeiten in Abstimmung mit der Bauleitung möglichst außerhalb dieses Zeitfensters geplant werden.

#### 4.3 Besichtigungen durch Dritte

Die Besichtigung von Baustellen durch Dritte bedarf der vorherigen Zustimmung des Auftraggebers.

#### 4.4 Baustellenbesprechungen

Der Auftragnehmer hat zu den Baustellenbesprechungen, die der Auftraggeber regelmäßig durchführt, einen geeigneten bevollmächtigten Vertreter zu entsenden. Die Besprechungen finden wöchentlich statt.

#### 4.5 Bautagesberichte

Der AN hat ein Bautagebuch über die Erbringung seiner vertraglichen Leistungen zu führen. Im Bautagebuch müssen alle Angaben enthalten sein, die für die Ausführung und Abrechnung der Leistungen des AN von Bedeutung sind. Das Bautagebuch ist arbeitstäglich zu führen (1 Bericht/Tag).

Der aktuelle Bautagesberichtstand ist der Objektüberwachung wöchentlich auszuhändigen.

#### 4.6 Nichtraucherchutz/Alkoholverbot

Innerhalb der Gebäude, auf dem Grundstück und den unmittelbar angrenzenden, öffentlichen Verkehrsflächen, die zur Baustelleneinrichtung gehören, darf mit Beginn des Innenausbau nicht geraucht werden.

Innerhalb der Gebäude, auf dem Grundstück und den unmittelbar angrenzenden öffentlichen Verkehrsflächen, die zur Baustelleneinrichtung gehören gilt ein striktes Alkoholverbot. Dies gilt auch in den Aufenthalts-/Pausenräumen sowohl während der Arbeitszeit, als auch in Pausen und nach der Arbeit. Gegen offensichtlich alkoholisiertes Personal wird von der Objektüberwachung ohne vorherige Verwarnung ein Baustellenverweis ausgesprochen.

#### 4.7 Werbung

Das Anbringen eigener Firmenschilder ist auf der Baustelle nicht zulässig.

#### 4.8 Aufenthalts- und Lagerräume

##### Aufenthalts- und Lagerräume:

Aufenthalts- und Lagerräume werden vom AG nicht zur Verfügung gestellt. Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise des Angebotes einzurechnen.

##### Einrichtung von Unterkünften:

Unterkünfte wie Schlafräume und Aufenthaltsräume für die Freizeit dürfen in der Liegenschaft, in der sich die Baustelle befindet, nicht eingerichtet werden. Aufstellen von Wohnbaracken für auswärtige Arbeitskräfte oder Gastarbeiter wird nicht gestattet.

##### Lagerräume und Lagerflächen:

Lagerflächen im Freien stellt der AG gem. BE-Plan zur Verfügung. Zur Lagerung von eigenem Material, Werkzeugen u. dgl., sowie als Pausen- bzw. Aufenthaltsräume für eigenes Personal gem. den Bestimmungen der Baustellenverordnung kann der AN Container gem. BE-Plan aufstellen.

Die Container sind auf der BE-Fläche in Abstimmung mit der Objektüberwachung aufzustellen, vorzuhalten und abzufahren. Diese Leistungen gelten als Nebenleistung und werden nicht gesondert vergütet.

#### 4.9 Schuttbeseitigung

Jeder Unternehmer hat seinen Schutt, Abfälle, Verschnitte usw. auf eigene Kosten gem. VOB selbst zu beseitigen und zu entsorgen bzw. der Verwertung zuzuführen. Schuttcontainer des AN dürfen nur auf dafür im BE-Plan gekennzeichneten Flächen aufgestellt werden. Alle Schuttcontainer sind AN-seitig mit Deckel und Schloss sowie mit einem gut sichtbaren Aufkleber, der Firma und Gewerk angibt, zu versehen.

Die Vorschriften zur Abfallentsorgung der gültigen Abfallwirtschaftssatzung sind verbindlich. Es ist die getrennte Entsorgung von Abfällen gefordert.

### 5. Bauseitige Leistungen

#### 5.1 Sanitäre Anlagen

Die erforderlichen Sanitäreanlagen für Mitarbeiter des AN werden bauseits vorgehalten.

#### 5.2 Bauwasser

Bauseitig werden Wasseranschlüsse in technisch begrenzter Ausstattung zur Verfügung gestellt (Hauptverteiler mit Zähler zwecks Verbrauchserfassung) mit Anschluss und Gebrauchsüberlassung für Nachunternehmer. Der Verbrauch von Wasser wird durch den AG übernommen.

#### 5.3 Baustrom

Für die Versorgung der Baustelle werden durch den AG in technisch begrenzter Ausstattung im Außenbereich, Baustromverteiler in der Nähe der neu zu errichtenden Gebäude aufgestellt.

Im Zuge des Baufortschrittes werden in den Geschossen zusätzliche Verteiler installiert.

Über die bauseits vorgesehenen Baustromverteiler können nur Geräte und Anlagen bis zu einem Nennstrom von 32 A versorgt werden.

Die Heranführung an die Verbrauchsstellen ist Sache des AN und mit den EP abgegolten.

#### 5.4 Beleuchtung

Der AG stellt eine Grundbeleuchtung des Baufeldes und der Zufahrtsstraßen. In den Etagen werden die Hauptflure und Treppenräume mit einer bauseitigen Beleuchtung versorgt. Alle sonstigen Arbeitsbereiche sind eigenständig durch geeignete Mittel zu beleuchten. Dies ist Sache des AN und in die EP einzukalkulieren.

Umfang der Ausleuchtung ist dem SiGe-Plan zu entnehmen, bzw. ist mit dem SiGeKo abzustimmen.

#### 5.5 Baukran, Hebezeuge und Transportmittel

Für die Leistungen des AN erforderliche Hebezeuge und Transportmittel zur Einbringung von Baustoffen und Geräten in das Gebäude in der Ebene EG sind von diesem selbst zu bringen und in die Angebotspreise zu inkludieren.

Eine Einbringung von Baustoffen und Materialien mit Hilfe von LKW- bzw. Mobilkränen und anderen Hebemitteln über Absetzbühnen oder Einbringöffnungen direkt in die Obergeschossen ist nicht vorgesehen und wird grundsätzlich ausgeschlossen.

Die durchgehende Nutzbarkeit des Gebäudeaufzuges wird bauseits nicht garantiert. Der AN hat keinen Anspruch auf das durchgehende Vorhandensein der Transportmöglichkeit mit dem Gebäudeaufzug bis zum Ende seiner Leistung.

#### 5.6 Gerüste

Für Arbeiten an den Decken in dem Treppenhaus im Innenbereich stellt der AG ein Raumgerüst in den obersten Ebenen des Treppenhaus als Arbeits- und Schutzgerüst zur Verfügung.

Es ist dem AN strikt untersagt Veränderungen und/oder Umbauten an bauseitigen Gerüsten vorzunehmen. Die Lagerung von Materialien auf den Gerüsten ist untersagt. Verschmutzungen durch Arbeiten des AN auf den Gerüstlagen sind arbeitstäglich bis zum Arbeitsende zu beseitigen.

Darüberhinausgehende Gerüste im Innenbereich für Arbeiten an den Decken sind durch den AN selbst bereitzustellen. Hierfür sind Leistungspositionen im LV enthalten.

#### 5.7 Höhen, Achsen, Vermessung

Der AN hat alle Höhen- und Achspunkte, ausgehend von den Vermessungspunkten des AG, für seine Arbeiten eigenverantwortlich anzutragen.

Innerhalb des Gebäudes sind je Geschoss Festpunkte für "Höhenkote und Achse" vorhanden. Ausgehend von diesen Festpunkten hat den AN seine Höhen- und Achsbezugspunkte eigenverantwortlich im gesamten Geschoss zu übertragen.

### 6. Ausführungsunterlagen und Dokumentation

#### 6.1 Ausführungsunterlagen des AG

Planunterlagen, wie Ausführungs- und Werkpläne werden dem AN ausschließlich digital über den Planserver zur Verfügung gestellt.

Sämtliche zu Ausführungs- und Abrechnungszwecken benötigten Papierausfertigungen sind vom AN selbst zu fertigen.

## 6.2 Ausführungsunterlagen des AN

Vom AN sind folgende Unterlagen/Zeichnungen unverzüglich nach der Beauftragung und in digitaler Form dem AG zur Prüfung und Freigabe vorzulegen:

- Detaillierter Terminplan des AN, aus dem alle wesentlichen Arbeitsschritte nachvollziehbar ersichtlich sind. Der Terminplan ist zu erstellen auf der Grundlage der Terminvorgaben; die Einhaltung der Terminvorgaben ist nachzuweisen. Der Terminplan ist innerhalb von 12 Werktagen nach Auftragsvergabe der Objektüberwachung digital zu übergeben, siehe auch BVBs, Ziff. 10.
- Baustelleneinrichtungsplan für die Leistung des AN auf der Grundlage der Vorgaben des AG
- Alle zur Leistungserbringung notwendigen Werk- und Montagezeichnungen / Berechnungen sind zur evtl. Prüfung und Freigabe gem. Fristenplan unaufgefordert dem AG zu übergeben.
- Unterlagen und Nachweise gemäß Ziff. 6.5.1 der Baubeschreibung

Sämtliche vom AN zu erstellenden Planunterlagen sind in digitaler Form bzw. per Mail an die Objektüberwachung (OÜ) und den AG zu senden.

Planlauf:

- > Übergabe der Planunterlagen durch den AN
- > Prüfung und Freigabe durch den Architekten, Tragwerksplaner oder Fachplaner
- > Rücksendung der Planunterlagen an den AN
- > Übernahme der Prüfeinträge durch den AN
- > bei Erfordernis und Aufforderung durch den AG  
Neuvorlage der Pläne durch den AN
- > Übergabe der finalen Ausführungsunterlagen durch den AN

Die Haftung des AN für die Richtigkeit und Vollständigkeit der von ihm erstellten Ausführungsunterlagen wird durch die Freigabe nicht berührt.

## 6.3 Muster

Folgende, wesentlichen Muster sind vom AN auf Anforderung zur Prüfung und Freigabe durch den AG vorzulegen:

- alle im LV geforderten Mustervorlagen
- alle, abweichend vom LV angebotenen Produkte

Der AN hat sämtliche geforderten Muster frühest möglich und rechtzeitig vor dem Einbau bzw. Bestellung zur Prüfung und Freigabe beim AG vorzulegen. Behinderungen des AN, die wegen nicht rechtzeitiger Vorlage von geforderten Mustern entstehen, werden nicht anerkannt. Auf weitere Mustervorlagen zur Freigabe wird im Leistungsverzeichnis gesondert hingewiesen.

## 6.4 CAD-Vorgaben des AG

Alle Planunterlagen des AN sind als PDF und zusätzlich als DWG oder im Revit 2018-Format zu übergeben. Bei der Layerstruktur sind die Vorgaben und Bezeichnungen des AG einzuhalten.

### 6.5.1 Bauprodukte und Bauarten, Baubestandsdokumentation

Der AN muss zu sämtlichen Bauprodukten (Art. 16 BayBO) und Bauarten (Art. 15 BayBO) Nachweise bei der Objektüberwachung vorlegen.

Zeitpunkt und Umfang der Vorlage:

- 
- > vor der Beauftragung (Bieterachweise), im Rahmen der Angebotsprüfung:
    - nach den Anforderungen des Leistungsverzeichnisses
    - nach Verlangen der Vergabestelle
  - > vor der Ausführung an der Baustelle:
    - für Bauprodukte: spätestens mit der Anlieferung an der Baustelle
    - für Bauarten: vor der Ausführung auf der Baustelle
  - > nach Abschluss der Arbeiten, zur Dokumentation
    - spätestens vor der Abnahme der Bauleistungen

Die im Leistungsverzeichnis spezifizierten- bzw. vom Bieter/AN angebotenen Bauprodukte und Bauarten müssen den primären Schutzziele des Bauordnungsrechts sowie den Grundanforderungen an Bauwerke in der jeweils zum Zeitpunkt der Abnahme geltenden Fassung entsprechen. Es gelten die Anforderungen nach

- der bayerischen Bauordnung (BayBO)
- den bayerisch technischen Baubestimmungen (BayTB)
- der Bauproduktenverordnung (EU-BauPVO)

Aus diesem Grund hat der Bieter für die ausgeschriebenen/angebotenen Bauprodukte und Bauarten, die nicht nach den technischen Spezifikationen erklärt werden können, aber für die Erfüllung der Bauwerksanforderungen erforderlich sind, die Leistungen zu erklären.

Die Möglichkeiten zur Erklärung der genannten Leistungen sind in der Prioritätenliste des DIBT aufgeführt. Die Prioritätenliste des DIBT listet europäisch harmonisierte Normen auf, bei denen einzelne Bauproduktleistungen nicht die Sicherheitsanforderungen an Bauwerke in Deutschland widerspiegeln.

**Die Prioritätenliste des DIBT enthält in Spalte 6 je nach Bauprodukt bzw. Bauart Möglichkeiten, wie fehlende aber sicherheitsrelevante Bauproduktleistungen nachgewiesen werden können, durch:**

- Vorlegen einer ETA (Europäische Technische Bewertung)
- Bewertung der Leistung in einer technischen Dokumentation unter Einschaltung einer entsprechend Art. 30 BauPVO qualifizierten Stelle (DIBT-Gutachten)
- Bewertung der Leistung auf Grundlage einer bestimmten Norm in einer technischen Dokumentation unter Einschaltung einer entsprechend Art. 43 BauPVO qualifizierten Stelle/notifizierten Stellen (ehemalige PÜZ-Stellen)
- Technische Dokumentation über die Erfüllung eines bestimmten Abschnittes der Bay-TB
- Prüfbericht nach einer entsprechenden Norm ehemalige Dokumentationsunterlagen, d.h. alte Zulassungen mit noch aktueller Gültigkeit oder alte Zulassungen mit abgelaufener Gültigkeit und einer Erklärung, dass die Güteprüfungen nach den Bestimmungen in den Zulassungen weiter geführt werden.

**Der AN hat mit den Unterlagen/Nachweisen, nachzuweisen, dass die Grundanforderungen an Bauwerke nach BayBO und der BayTB erfüllt sind.**

**CE-Kennzeichnungen sind unzureichend und entsprechen daher nicht den Anforderungen dieses Leistungsverzeichnisses.**

**Vor Verwendung der vom AN zu liefernden Baustoffe und Bauteile sind dem AG auf Verlangen Materialproben vorzulegen. Der AG behält sich vor, nicht entsprechende Baustoffe sowie Bauteile zurückzuweisen und im Falle von Zweifeln an deren Güte entsprechende Gütenachweise durch eine amtlich anerkannte Prüfstelle, oder einer**

**vom AG anerkannten Prüfstelle zu verlangen.**

## 6.5.2 Anlage Bauprodukte und Bauarten: Anforderung Nachweise

Für die in der "Anlage Bauprodukte und Bauarten" aufgeführten Leistungspositionen sind vom Bieter (nach Aufforderung durch die Vergabestelle) die nach AS 6.5.1 geforderten Nachweise zur Prüfung vorzulegen.

## 6.6.1 Fachunternehmererklärungen

Der AN muss vor der Abnahme der Bauleistungen Fachunternehmererklärungen zur Umsetzung der Planungsvorgaben und zum Einsatz von Bauprodukten mit europäischer Zulassung schriftlich vorlegen und rechtsverbindlich erklären.

## 6.6.2 Fachbauleitererklärung, Art. 77 BayBO

Der AN hat die mit dem Brandschutznachweis übereinstimmende Bauausführung des Nachweisersteller oder einem anderen Nachweisberechtigten im Sinn des Art. 62b Abs. 1 BayBO mit einer Fachbauleitererklärung zu bestätigen. Die Fachbauleitererklärung muss vor der Abnahme rechtsverbindlich erklärt werden.

## 6.7 Dokumentation des AN

Umfang, Struktur, Form und Übergabemodalitäten der Dokumentation des sind im Leistungsverzeichnis beschrieben unter

- Ziff. 6.5.1 der Baubeschreibung
- in der Leistungsposition "Baubestandsdokumentation"

## 6.8 Abrechnung / Rechnungslauf

Aufmaße, Rechnungen und Nachträge sind grundsätzlich immer per Post an die Objektüberwachung (OÜ) zu senden.

Für den Vorgang der Rechnungen gilt nachfolgend beschriebener Regelablauf:

1. Vorlage eines kumulierten Aufmaßes des aktuellen Leistungsstandes durch den AN bei OÜ, bestehend aus nachfolgenden prüfbaren Unterlagen:
  - Aufmaß
  - Aufmaßplänen
  - ggfs. Stücklisten
  - ggfs. Stundenlohnzettel
2. Prüfung der Aufmaßunterlagen durch die OÜ
3. Rücksendung der geprüften Aufmaßunterlagen an AN per Mail in digitaler Form
4. Erstellung und Zusendung der Rechnung durch den AN auf Grundlage des geprüften und freigegebenen Aufmaßes
5. Überprüfung und Freigabe der Rechnung mit Zahlungsfreigabe an den AG

## Hinweis:

die gesetzten Prüffristen beginnen grundsätzlich mit vollständiger Vorlage aller zur Prüfung erforderlichen Unterlagen

Alle eingehenden Aufmaße, Rechnungen und Nachträge müssen folgende Angaben beinhalten:

- Bezeichnung des Bauvorhabens (Projektkürzel und -bezeichnung)

- VE-/ Gewerkenummer und Bezeichnung des Auftrages
- Rechnungs-, NA- bzw. Aufmaßnummer und -datum
- Art der Rechnung (z. B. 1. Abschlagsrechnung, Schlussrechnung etc.)
- Leistungszeitraum

#### 6.9 Technisches Aufklärungsgespräch

Im Zuge der technischen und rechnerischen Prüfung der Angebote findet mit den Bietern der engeren Wahl ein Aufklärungsgespräch statt.

\* Ende der Baubeschreibung \*

Planverzeichnis der Anlagen

Der Ausschreibung liegen folgende Unterlagen zugrunde:

> Planliste: 460.01\_Vorgehängte Holzfassade

Die Unterlagen bilden eine wesentliche Kalkulationsgrundlage.

Die Zeichnungen sind teilweise verkleinert bzw. nicht maßstabsgetreu.

Terminplan und Bauablauf

Der Ablauf der Bauarbeiten und die einzelnen Bautaktungen ergeben sich aus dem beiliegenden Bauablaufplan.

> KTB\_460.01\_TPL\_Vorgehängte Holzfassade

Die im Bauablaufplan dargestellten, wesentlichen Arbeitsschritte, sind bei der Kalkulation und Ausführung zu berücksichtigen.

\* Ende Planverzeichnis \*

Gegenstand der Leistungen des AN

Gegenstand der Leistung des AN sind im Wesentlichen

- > Lieferung und Montage von vertikaler, vorgehängter hinterlüfteter Fassadenbekleidung aus Lärchenholzschalung, Dämmung und Holz-Unterkonstruktion
- > Lieferung und Montage von Terrassenbelag aus Holz, einschl. Unterkonstruktion

Zu den Leistungen gehören ferner folgende wesentlichen Arbeiten:

- > Baustelleneinrichtung einschl. Gerüste
- > Schutzmaßnahmen für die Leistungen des AN
- > Die Leistung beinhaltet auch, dass der AN die eigenen Arbeiten mit den bauseits laufenden Arbeiten weiterer Gewerke eigenverantwortlich koordiniert.

Leistungsverzeichnis

AS 0 Allgemeine Anforderungsspezifikationen  
 AS 0.1 Montageabfolge

Die Montage erfolgt in mehreren Arbeitsschritten zeitversetzt, ohne Anspruch des Auftragnehmers auf durchgehende kontinuierliche Leistungserbringung

AS 0.2 Ausführung, Kalkulationsgrundlage

Mit den nachfolgend angebotenen Angebotspreisen ist die fix und fertige Montage, einschließlich aller erforderlicher Materialien, Klein- und Zubehörteilen sowie Zuschnitt- und Anpaßarbeiten abgegolten.

Vor der Fertigung hat der AN ein örtliches Aufmaß zu nehmen.

Vom AN sind eine statische Berechnung aller Fassadenelemente, angebotenen Holzkonstruktionen und Anschluss- und Befestigungsmittel sowie Werkstatt- und Montagezeichnungen anzufertigen und beim Architekten zur Prüfung und Freigabe vorzulegen.

AS 1 Anforderungsspezifikationen Fassadenarbeiten

AS 1.1 Fassadenbekleidung vertikale Lärchenholzschalung, 25x140 mm

Fassadenbekleidung bestehend aus vertikale Lärchenholzschalung, geschraubt auf Konterlattung gemäß AS 1.2

Aufbau gem. Plan: KTB\_L5\_ARC\_DET\_003

Querschnitt	: ca. 25 x 140 mm (bxh)
Holzart:	: Lärche, getrocknet ca. 15 +/- 3 %,
Schnittklasse	: harzarm
Sortierklasse	: S 13 gem. DIN 4074-1
Güteklasse	: Güteklasse 1 gem. DIN 68365
Oberflächen	: alle Seiten sägerau und Längskanten gerundet, Rundung nach Bemusterung
Befestigung	: sichtbar geschraubt, Edelstahlschrauben als Senkkopfschrauben, Ausführung und Abstände nach statischer Erfordernis je 2 Befestigungspunkte nebeneinander alle Befestigungspunkte vorgebohrt * Mustervorlage erforderlich *
Schraubbild	: geordnetes Schraubbild, horizontal fluchtend
Lattungslängen	: EG über 3,15 - 4,00 m OG über 3,10 - 4,80 m

## AS 1.2 UK-Konterlattung, waagerecht

Konterlattung als Unterkonstruktion zur Befestigung der Lärchenholzschalung

Querschnitt : ca. 40 x 60 mm (bxh)  
 Holzart : Lärche,  
 getrocknet ca. 15 +/- 3 %,
   
 Ausführung : nicht sichtbare Konstruktion,  
 Verlegung waagerecht,  
 gem. statischer Erfordernis,  
 mit oberseitiger Schräge nach außen,  
 Abstände zwischen Konterlattungen gleich-  
 mäßig eingeteilt
   
 Oberflächen : alle Seiten glatt, z.B. gehobelt  
 Befestigung : auf Vertikallattung geschraubt,  
 Edelstahlschrauben als Senkkopfschrauben,  
 Ausführung der Schrauben und Abstände,  
 nach statischer Erfordernis
   
 Rastermaße : gem. W+M-Planung des AN und statischer  
 Erfordernis

## AS 1.3 UK-Vertikallattung

Vertikallattung als Unterkonstruktion,  
 zur Befestigung der Konterlattung einschl.  
 Lamellenbekleidung,

Querschnitt : ca. 40 x 60 mm (bxh)  
 Holzart : Lärche,  
 getrocknet ca. 15 +/- 3 %,
   
 Ausführung : nicht sichtbare Konstruktion,  
 Verlegung vertikal,  
 gem. statischer Erfordernis,
   
 Oberflächen : alle Seiten glatt, z.B. gehobelt  
 Befestigung : mit Unterkonstruktionen (KVH) verschraubt,  
 Edelstahlschrauben als Senkkopfschrauben,  
 Ausführung der Schrauben und Abstände  
 nach statischer Erfordernis
   
 Rastermaße : gem. W+M-Planung des AN und statischer  
 Erfordernis

## AS 1.4 Wetterschutz-Fassadenbahn

Diffusionsoffene Fassadenbahn für Fassaden-  
 dämmung einer hinterlüfteten Fassadenbekleidung  
 zum Schutz der Dämmebene vor Durchfeuchtung und  
 Durchströmung,

geeignet für zuvor beschriebene Holzlamellen-  
 abstände und freien Gesamtflächen,

technische Mindestanforderungen Fassadenbahn:

- Diffusionsoffene Fassadenbahn
- Farbe schwarz, nach Bemusterung
- $sd \leq 0,02$  m nach DIN EN ISO 12572
- Polyestervlies mit wasserdichter Kunst-  
stoffbeschichtung
- dauerhaft UV-beständig
- witterungsfest
- alterungsbeständig
- Temperaturbeständigkeit -40 °C bis +80 °C
- Diffusionsdurchlasswiderstand: ca. 0,028 m<sup>2</sup>hPa/mg

460 LV VE 460.01 Vorgehängte Holzfassade

- Widerstand gegen Wasserdurchgang: W1
- Brandverhalten: Klasse B1

\* Mustervorlage erforderlich \*

#### Montage:

Die Fassadenbahn ist vollflächig auf Dämmplatten zu verlegen

Die Fassadenbahn muss grundsätzlich an angrenzende Bauteile fachgerecht angeschlossen werden. Diese Leistung ist mit dem Einheitspreis abgegolten. Die Verklebung an angrenzende Bauteile sowie die Verklebung der Stöße an den Überlappungen hat mit systemkonformen Klebebändern oder Selbstklebestreifen zu erfolgen. Die Klebungen müssen hoher Kälte und Hitze standhalten und UV-beständig sein. Die Verlege- bzw. Montagehinweise des Herstellers sind zu beachten

#### AS 1.5 Trägerrost

Trägerrost, an Brettsper Holz befestigt, vorgerichtet zur Aufnahme der Unterkonstruktion Fassade, kreuzweise montiert, i.W. bestehend aus:

- KVH NSi ca. 160 x 60 mm, vertikal,
- KVH NSi ca. 160 x 60 mm, waagrecht

Achsabstand über 62,5 - 120 cm, nach statischen Erfordernissen

Regelaufbau gem. Plan

> KTB\_L5\_ARC\_DET\_003

Kanthölzer, als KVH NSi

Holzart : Lärche,

getrocknet ca. 15 +/- 3 %,

Ausführung : nicht sichtbare Konstruktion,

Verlegung vertikal,

gem. statischer Erfordernis,

Oberflächen : alle Seiten glatt, z.B. gehobelt

Befestigung : mit Dübeln und Schrauben,

einschließlich der Bohrungen,

als Senkkopfschrauben,

nach statischer Erfordernis,

alle Befestigungspunkte im Holz vorgebohrt

Rastermaße : gem. W+M-Planung des AN

#### AS 1.6 Mineralwolle, WLG 035 A1

Wärmedämmung für vorgehängte hinterlüftete Fassade

technische Mindestanforderungen Dämmung:

- Mineralwolle nach DIN EN 13162
- RAL-Gütezeichen der Gütegemeinschaft Mineralwolle e.V.
- freigezeichnet gemäß deutscher Gefahrstoffverordnung und europäischer Verordnung Nr. 1272/2008 (CLP-VO) Nota Q
- Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit: 0,035 W/(m·K) nach DIN 4108-4
- durchgehend wasserabweisend und verrottungsfest
- nichtbrennbar, Euroklasse A1 nach DIN EN 13501
- Schmelzpunkt > 1000° C nach DIN 4102-17

- 
- Langzeitige Wasseraufnahme WL(P) nach DIN EN 13162
  - Längenbezogener Strömungswiderstand  
 $AFr > 5 \text{ kPa}\cdot\text{s}/\text{m}^2$
  - einseitig vlieskaschiert, Glasvlies schwarz
  - Dämmschichtdicke: gem. Positionsbeschreibung

#### Montageausführung:

Dämmplatten im Verband dicht gestoßen verlegen und mit geeigneten Dämmstoffhaltern entsprechend der DIN 18351 sowie der DIN 18516 auf vorhandenem Untergrund befestigen. Die Dämmplatten sind im Mittel mit 5 Dämmstoffhaltern pro m<sup>2</sup> mechanisch zu befestigen. Als Dämmstoffhalter sind thermisch verbesserte Dübel mit Kunststofftrennung zu verwenden. An Durchdringungen, z. B. Teilen der Unterkonstruktion und den Anschlussprofilen, sind sie dicht anzuschließen. Verschnitte und Nachbesserungen werden nicht gesondert vergütet. Durchführungen für Verankerungen sind sorgfältig zu verschließen. Die Verlege- bzw. Montagehinweise des Herstellers sind zu beachten.

Die evtl. notwendigen Durchdringungen der Wärmedämmung für die Verankerung der Fassade sind durch den AN sorgfältig mit identischen Dämmmaterial zu schließen. Unterbrechungen der Dämmung dürfen nicht auftreten. Durch verbandartige Anordnung der Dämmplatten sind Kreuzstöße weitestgehend zu vermeiden. Die vorgeschriebene Stärke der Dämmplatten bzw. des Dämmmaterials ist flächig umlaufend zu gewährleisten.

Wenn die Mineralwolle-Dämmplatten nicht mechanisch auf dem Untergrund befestigt werden können, sind sie anzukleben, dabei müssen sie eine Zugfestigkeit senkrecht zur Plattenebene von mindestens 1 kPa nach DIN EN 13162 aufweisen. Vor Ausführungsbeginn ist der Kleber mit dem Hersteller des Dämmstoffes abzustimmen.

Dämmplatten sind lagestabil zu fixieren, ggf. sind zusätzliche Bleche zur Halterung der Dämmung einzubauen. Diese Forderung ist insbesondere bei Ecken, Dämmstreifen und -keilen zu beachten. Befestigungswinkel zur Halterung der Dämmung sind thermisch zu entkoppeln.

Um direkte Feuchtigkeitsaufnahme zu vermeiden, ist während der Bauphase die komplette Dämmung vor Regen- und Bauwasser durch geeignete Maßnahmen zu schützen.

Alle fertig gedämmten Bereiche sind vor dem Schließen der Fassadenbekleidung der Objektüberwachung anzuzeigen.

AS 1.7 Holzfaserdämmplatten, WLG 036, E

Holzfaserdämmplatten nach DIN EN 13171

- Wärmeleitgruppe (WLG): 036

460 LV VE 460.01 Vorgehängte Holzfassade

---

- Rohdichte : = 110 kg/m<sup>3</sup>
- Diffusionsoffen, hydrophobiert,
- Brandverhalten : E
- Langenbezogener Stromungswiderstand:  $\geq 5$  (kPa\*s)/m<sup>2</sup>
- Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl  $\mu$ : 2
- Dämmschichtdicke: gem. Positionsbeschreibung

Montageausführung wie im AS 1.6  
beschrieben

AS 1.8 Aluminiumbauteile, eloxiert

Aluminiumbleche,

wenn in den Positionen nichts anderes angegeben gilt  
für die Materialdicken:

- ca. 2,0 mm für Paneelbleche, gekantet

alle Aluminiumteile oberflächenfertig,  
Ausführung als Aluminium eloxiert,  
C-0 o.ä. nach Bemusterung

Farbton / Farbgebung:

Farbton nach Vorgabe des Architekten,  
voraussichtlich C-0 oder ähnliches,

Ausführung nach Mustervorlage,

PROFILMUSTER ERFORDERLICH

AS 1.9 Edelstahlbauteile

Für sämtliche Befestigungsmittel sind Edelstahlschrauben  
nach DIN EN ISO 35061, Mindeststahlgüte A2 zu verwenden.

\* Ende Anforderungsspezifikationen \*

460 LV VE 460.01 Vorgehängte Holzfassade  
 01 Titel Allgemeine Tätigkeiten

---

## 01 Titel Allgemeine Tätigkeiten

### 01.1 Werk- und Montageplanung

Vorlage der Werk- und Montageplanung für die gesamte in den nachfolgenden Positionen beschriebenen Fassadenbekleidung

einschl. Unterkonstruktion, Dämmung, Zubehör, Befestigungsmittel, Anschlussdetails, etc.

einschl. Aufmaß und detaillierte Werkplanung der Sonderelemente als Einzelanfertigungen z.B. Eckpaneele

einschl. örtliches Aufmaß /Untergrundprüfung

Abrechnung pauschal

**1 psch**

GP .....

### 01.2 Statische Berechnung

Statische Berechnung der VHF einschl. Unterkonstruktion sowie aller Anschlüsse /Befestigungen an das Bauwerk

Aufstellen eines prüffähigen statischen Nachweises einschl. Windlastberechnung und der Statik für Tafel- und UK-Befestigungsmittel sowie der Herstellung der erforderlichen Raster-, Montage- und Dübelsetzpläne sowie Detailpläne für die verschiedenen Anschluss-Situationen, Dübel belastungswerte entsprechend der bauaufsichtlichen Verwendbarkeitsnachweise

auf Grundlage der Planung ARC und den beiliegenden statischen Unterlagen gem. Planverzeichnis

2-fach einreichen zur Prüfung und Freigabe durch den Prüfstatiker

**1 psch**

GP .....

### 01.3 Nachweise der technischen Anforderungen

Vorlage der Nachweise zu Einhaltung der technischen Anforderungen der Gesamtkonstruktion

- bauphysikalische Nachweise
- brandschutztechnische Nachweise
- Leistungseigenschaften der Fassadenbekleidungen

**1 psch**

GP .....

Übertrag: .....

460 LV VE 460.01 Vorgehängte Holzfassade  
 01 Titel Allgemeine Tätigkeiten

---

01.4 Zulage späterer Einbau Fassadenelemente

Zulage für den späteren Einbau von Fassaden-  
 elemente, nach Arbeitsunterbrechung und auf  
 Anweisung der Objektüberwachung, in Öffnungen  
 für Baustellenzugänge und Einbringöffnungen  
 während der Bauzeit, einschl. Einlagerung der  
 vorbereiteten Elemente beim AN

**1 St** EP ..... GP .....

---

**Summe Titel 01**

**Allgemeine Tätigkeiten, Netto: .....**

---

Übertrag: .....

460 LV VE 460.01 Vorgehängte Holzfassade  
 02 Titel vorgehängte Fassade

---

## 02 Titel vorgehängte Fassade

02.1 Trägerrost, kreuzweise, 60 x 160 mm, KVH

Trägerrost,  
 als Unterkonstruktion für die hinterlüftete  
 Fassadenbekleidung,  
 Teilflächen gemäß Fassadenansichten,  
 im wesentlichen bestehend aus:

> Trägerrost gem. AS 1.5

Befestigung im Untergrund mit bauaufsichtlich  
 zugelassenen Schraub-/Dübelkombinationen nach  
 statischen Erfordernissen,

Untergrund: Brettsper Holz

komplett in fix und fertiger Ausführung,  
 einschließlich aller Zuschnitt- und Anpassarbeiten,  
 einschließlich Ausgleich der nach DIN 18202 zulässigen  
 Toleranzen im Untergrund,  
 Unterkonstruktion flucht- sowie lotrecht ausrichten,

Abrechnung nach m<sup>2</sup> Fassadenfläche

**650 m<sup>2</sup>** EP ..... GP .....

02.2 Holzfaserdämmung 160 mm, WLG 040, E

Holzfaserdämmung der hinterlüfteten Fassade,  
 Ausführung gemäß Anforderungsspezifikation

- AS 1.7 Holzfaserdämmplatten

Dicke : 160 mm  
 Einbau : 1-lagig,  
 in vertikalen Feldern  
 im Zuge der zuvor beschriebenen  
 Trägerrostmontage

Vlieskaschierung nach außen,  
 einschließlich aller Zuschnitt- und Anpassarbeiten,  
 verlegen zwischen Fassadenunterkonstruktion,  
 dicht gestoßen, hohlraumfrei verlegt

**620 m<sup>2</sup>** EP ..... GP .....

02.3 Mineralwolle 160 mm, WLG 040, A1

Anbringen der Mineralwolle-Wärmedämmung  
 im Bereich der vertikalen vorgehängten  
 hinterlüfteten Fassadenbekleidung

- Materialanforderung gem. AS 1.6  
 - Dicke: 160 mm  
 - Einbau: 1-lagig,  
 in vertikalen Feldern

Übertrag: .....

460 LV VE 460.01 Vorgehängte Holzfassade  
 02 Titel vorgehängte Fassade

---

- im Zuge der zuvor beschriebenen  
 Trägerrostmontage
- einschl. Anarbeiten an die Unterkonstruktion  
 der Fassadenbekleidung des AN
  - einschl. Anarbeiten an die Randabschlüsse,  
 stumpf und dicht anschließend

**30 m2** EP ..... GP .....

02.4 Wetterschutz-Fassadenbahn  
 Fassadenbahn als Wetterschutz der hinterlüfteten Fassade,  
 Ausführung gemäß Anforderungsspezifikation

- AS 1.4 Wetterschutz-Fassadenbahn

einschließlich aller Zuschnitt- und Anpassarbeiten

**650 m2** EP ..... GP .....

02.5 Unterkonstruktion Fassadenbekleidung, 40 x 60 mm  
 Unterkonstruktion der Fassadenbekleidung auf zuvor  
 beschriebenen Trägerrost montiert,  
 zur Aufnahme der nachfolgend beschriebenen  
 Lärchenholzschalung

Ausführung gem. Detail  
 KTB\_L5\_ARC\_DET\_003

Teilflächen gemäß Fassadenansichten,  
 im wesentlichen bestehend aus:

- > Konterlattung gem. AS 1.2
- > Vertikallattung gem. AS 1.3

Befestigung an der Unterkonstruktion mit  
 bauaufsichtlich zugelassenen Schrauben,  
 Schraubabstand nach statischen Erfordernissen,  
 Schrauben in Edelstahl,

- > Edelstahlbauteile nach AS 1.9

Untergrund: Trägerrost gem. AS 1.5

geordnetes Schraubbild,  
 komplett in fix und fertiger Ausführung,

Abrechnung nach m2 Fassadenfläche

**650 m2** EP ..... GP .....

02.6 Lärchenholzschalung, 25x140 mm  
 Lärchenholzschalung auf zuvor beschriebene  
 Konterlattung montiert, vertikal,  
 als Sichtschalung,

- > Lärchenholzschalung, 25x140 mm, gem. AS 1.1  
 stumpf gestoßen

Übertrag: .....

460 LV VE 460.01 Vorgehängte Holzfassade  
 02 Titel vorgehängte Fassade

---

Lärchenholzschalung in durchgehenden Längen,  
 in unterschiedlichen Einzellängen  
 über 0,50 m bis ca. 8,3 m, gem. W+M-Planung des AN,

Befestigung an der Traglattung der Unterkonstruktion mit  
 bauaufsichtlich zugelassenen Schrauben,  
 Schraubabstand nach statischen Erfordernissen,

> Edelstahlbauteile gem. AS 1.9

Untergrund:

- Konterlattung gem. AS 1.2

geordnetes Schraubbild,  
 horizontal fluchtend,  
 komplett in fix und fertiger Ausführung,

Abrechnung nach m2 Fassadenfläche

**650 m2** EP ..... GP .....

02.7 Lärchenholzschalung, Fensterlaibungen  
 Wie Position 02.6 (Seite 21):  
 Leistungsposition wie zuvor in vollem  
 Wortlaut beschrieben, jedoch

- Lärchenholzschalung an Fensterlaibungen  
 seitlich  
 - Laibungstiefe ca. 23 cm

Ausführung gem. Details

> KTB\_L5\_ARC\_DET\_030

> KTB\_L5\_ARC\_DET\_032

einschl. alle Zuschnitt- und Anpassarbeiten

Abrechnung nach lfm Fensterlaibung

**95 m** EP ..... GP .....

02.8 Lärchenholzschalung, Fensterlaibungen Textilscreen  
 Wie Position 02.6 (Seite 21):  
 Leistungsposition wie zuvor in vollem  
 Wortlaut beschrieben, jedoch

- Lärchenholzschalung an Fensterlaibungen  
 seitlich,  
 angepasst an Führungsschiene Textilscreen  
 - Laibungstiefe ca. 15 cm,

Ausführung gem. Details

> KTB\_L5\_ARC\_DET\_031

> KTB\_L5\_ARC\_DET\_033

Übertrag: .....

460 LV VE 460.01 Vorgehängte Holzfassade  
 02 Titel vorgehängte Fassade

---

einschl. alle Zuschnitt- und Anpassarbeiten

Abrechnung nach lfm Fensterlaibung

**100 m** EP ..... GP .....

02.9 Vorvergrauungslasur Lärchenholzschalung

Vorvergrauungslasur auf zuvor beschriebene  
 Lärchenholzschalung

- > Vorvergrauungslasur, werkseitig, 2 Schichten  
 gem. Herstellervorschriften
- > Farbton nach Angaben der Architekten,  
 nach Bemusterung
- > Beschichtung der sichtbaren Flächen  
 einschließlich Kanten
- > einschl. aller erforderlicher Oberflächen-  
 vorbereitungen

Abrechnung nach m2 Fassadenfläche

**650 m2** EP ..... GP .....

02.10 Vorvergrauungslasur Fensterlaibungen

Wie Position 02.9 :

Leistungsposition wie zuvor in vollem  
 Wortlaut beschrieben, jedoch

- Vorvergrauungslasur an Fensterlaibungen
- Laibungstiefe ca. 23 cm

Abrechnung nach lfm Fensterlaibung

**95 m** EP ..... GP .....

02.11 Vorvergrauungslasur Fensterlaibungen Textilscreen

Wie Position 02.9 :

Leistungsposition wie zuvor in vollem  
 Wortlaut beschrieben, jedoch

- Vorvergrauungslasur an Fensterlaibungen  
 Textilscreen
- Laibungstiefe ca. 15 cm

Abrechnung nach lfm Fensterlaibung

**100 m** EP ..... GP .....

Übertrag: .....

460 LV VE 460.01 Vorgehängte Holzfassade  
 02 Titel vorgehängte Fassade

---

02.12 Außen- und Innenecken Fassadenbekleidung  
 Ausbildung einer rechtwinkligen Außen- oder Innenecke zur Fassadenbekleidung einschl. Unterkonstruktion für die Ausführung mit systemkonformer Hinterlegung der Eckfuge, Farbe schwarz  
 Außenecken auf Gehrung

Ausführung in Teilabschnitten über 0,5 - 7,5 m

**50 m** EP ..... GP .....

02.13 Überstand Bekleidung Sonnenschutzkasten  
 Verrechnungsposition zur Ausführung des Überstands der Fassadenbekleidung über den bauseitigen Sonnenschutzkasten einschl. Anpassen der Unterkonstruktion einschl. aller erforderlichen Verstärkungen etc.

Ausführung gem. Detail  
 > KTB\_L5\_ARC\_DET\_031  
 > KTB\_L5\_ARC\_DET\_033

Ausführung an ca. 25 St. Fensterelementen  
 Ausführung in Teilabschnitten über 1,1 -5,1 m

**60 m** EP ..... GP .....

02.14 Zulage Schrägerschnitt Fassadenbekleidung  
 Zulageposition für die zuvor beschriebene Fassadenbekleidung für das Zuschneiden und an das schräge Dach anpassen

**30 m** EP ..... GP .....

#### NEBENGEBÄUDE

02.15 Unterkonstruktion Fassadenbekleidung 30x50mm  
 Lattung als Unterkonstruktion zur Befestigung der vertikale Lärchenholzschalung

Querschnitt : ca. 30 x 50 mm (bxh)  
 Holzart : Lärche,  
 getrocknet ca. 15 +/- 3 %,
 Ausführung : nicht sichtbare Konstruktion,  
 Verlegung waagrecht,  
 gem. statischer Erfordernis,  
 mit oberseitiger Schräge nach außen,  
 Abstände zwischen Latten gleichmäßig eingeteilt

Oberflächen : alle Seiten glatt, z.B. gehobelt  
 Befestigung : auf Holzstütze geschraubt,  
 Edelstahlschrauben als Senkkopfschrauben,  
 Ausführung der Schrauben und Abstände,  
 nach statischer Erfordernis

Rastermaße : gem. W+M-Planung des AN und statischer

Übertrag: .....

460 LV VE 460.01 Vorgehängte Holzfassade  
 02 Titel vorgehängte Fassade

---

### Erfordernis

- Ausführungsbereich: Nebengebäude

**50 m2** EP ..... GP .....

02.16

Lärchenholzschalung, 25x140 mm  
 Fassadenbekleidung:  
 Lärchenholzschalung auf zuvor beschriebene  
 Lattung montiert, vertikal, als Sichtschalung,

> Lärchenholzschalung, 25x140 mm, gem. AS 1.1  
 jedoch Kantenausbildung Nut und Feder

Lärchenholzschalung in durchgehenden Längen,  
 in unterschiedlichen Einzellängen  
 über 0,50 m bis ca. 3,20 m, gem. W+M-Planung des AN,

Befestigung an der Traglattung der  
 Unterkonstruktion mit bauaufsichtlich  
 zugelassenen Schrauben, Schraubabstand nach  
 statischen Erfordernissen,

> Edelstahlbauteile gem. AS 1.9

Ausführungsort:  
 > Nebengebäude

geordnetes Schraubbild,  
 horizontal fluchtend,  
 komplett in fix und fertiger Ausführung,

Abrechnung nach m2 Fassadenfläche

**50 m2** EP ..... GP .....

02.17

Lärchenholzschalung, 25x140 mm, Schiebetür  
 Wie Position 02.16 :

Lärchenholzschalung wie zuvor in vollem  
 Wortlaut beschrieben, jedoch

> Lärchenholzschalung Schiebetür  
 > Abmessungen Schiebetür ca. 1,2 x 2,1 m

komplett in fix und fertiger Ausführung,  
 einschl. aller erforderlichen Anpassarbeiten

Abrechnung nach Stück Schiebetür

**2 St** EP ..... GP .....

02.18

Vorvergrauungslasur Lärchenholzschalung

Vorvergrauungslasur auf zuvor beschriebene  
 Lärchenholzschalung

> Vorvergrauungslasur, werkseitig, 2 Schichten

Übertrag: .....

460 LV VE 460.01 Vorgehängte Holzfassade

02 Titel vorgehängte Fassade

---

- gem. Herstellervorschriften
- > Farbton nach Angaben der Architekten,  
nach Bemusterung
- > Beschichtung der sichtbaren Flächen  
einschließlich Kanten
- > einschl. aller erforderlicher Oberflächen-  
vorbereitungen

Ausführungsort:

- > Nebengebäude

Abrechnung nach m2 Fassadenfläche

50 m2 EP ..... GP .....

02.19 Zulage Schrägerschnitt Fassadenbekleidung

Zulageposition für die zuvor beschriebene  
Fassadenbekleidung für das Zuschneiden und  
an das schräge Gelände und Dach anpassen

20 m EP ..... GP .....

---

**Summe Titel 02**

**vorgehängte Fassade, Netto: .....**

---

460 LV VE 460.01 Vorgehängte Holzfassade  
 03 Titel Terrassenbelag

---

### 03 Titel Terrassenbelag

03.1 Stelzlager, höhenverstellbar

Stelzlager aus formstabilem, alterungs- und witterungsbeständigem Kunststoff zur Aufnahme einer Unterkonstruktion von Terrassendielen auf vorhandenem, abgedichtetem Untergrund

- Höhe Stelzlager ca. 20-30 mm, Höhenverstellbar
- Mit integrierter Gefälleausgleichsscheibe (0-5 %)

Gefälle des Unterbodens: ca. 2%

Abrechnung nach Stück  
 ca. 4-5 St/m<sup>2</sup>

**350 St**      EP .....      GP .....

03.2 Terrassenbelag, Holzdielen 145x25mm, inkl. UK

#### > Unterkonstruktion

Unterkonstruktion aus Kanthölzern zur Befestigung der Holzdielen-Terrassenbelag

- Querschnitt: ca. 60 x 40 mm (bxh)
- Holzart : Lärche,  
getrocknet ca. 15 +/- 3 %,
- Verlegung horizontal auf Stelzlagern
- Achsabstand gemäß statischer Erfordernis
- Oberflächen: alle Seiten glatt, z.B. gehobelt
- Befestigung : auf UK-Kantholz geschraubt,  
Edelstahlschrauben als Senkkopfschrauben,  
Ausführung der Schrauben und Abstände,  
nach statischer Erfordernis
- Gefälle des Unterbodens ca. 2%

#### > Terrassenbelag

- Querschnitt : ca. 145 x 25 mm (bxh)
- Holzart : Lärche,  
getrocknet ca. 15 +/- 3 %,
- Oberflächen : alle Seiten glatt gehobelt und  
Längskanten gerundet,  
Rundung nach Bemusterung,
- Befestigung : sichtbar geschraubt,  
Edelstahlschrauben als Senkkopfschrauben,  
Ausführung und Abstände nach statischer  
Erfordernis,  
je 2 Befestigungspunkte nebeneinander,  
alle Befestigungspunkte vorgebohrt  
\* Mustervorlage erforderlich \*
- Schraubbild : geordnetes Schraubbild
- Lattungslängen: Abmessungen nach Planungsvorgabe  
und örtlichem Aufmaß des AN

Übertrag: .....

460 LV VE 460.01 Vorgehängte Holzfassade  
 03 Titel Terrassenbelag

---

Ausführung gem.  
 - KTB\_L5\_ARC\_DET\_002a  
 - KTB\_L5\_ARC\_DET\_024  
 - KTB\_L5\_ARC\_DET\_025

**70 m2** EP ..... GP .....

03.3 Anarbeiten Terrassenbelag an Fassadenrinnen  
 Anpassarbeiten der Terrassenbelag an  
 Fassadenrinne, einschl. aller Zuschnitt-  
 und Anpassarbeiten

Ausführung gem. KTB\_L5\_ARC\_DET\_024

**18 m** EP ..... GP .....

03.4 Gitterrost 155/25mm, einschl. Einhängewinkel

Gitterrost, als eingefasste Pressroste,  
 Rutschklasse R11

Ausführung gem.  
 KTB\_L5\_ARC\_DET\_025

Gitterrost, mehrteilig  
 Rost : h = 25 mm,  
 Maschenweite 155/25

Stahlgüte : S235  
 Korrosionsschutz und Oberflächenbehandlung:  
 feuerverzinkt,  
 Befestigung: auf Einhängewinkel eingesetzt,  
 geklemmt befestigt gem. statischen  
 Erfordernissen,  
 Im Bereich der Stützen getrennt und  
 ausgeklinkt ausgebildet

Breite ca. 160 mm

einschl. Stahl-Einhängewinkel, 3-fach gekantet  
 - Abwicklung ca. 50 x 100 x 20 x 20 mm  
 Winkel am Terrassen Abschlussprofil eingehängt

nach örtlichem Aufmaß werkseitig gefertigt,  
 Gitterroste werkseitig vorgefertigt,  
 einschließlich aller Schnitte und Anpassarbeiten,

Komplett in fix und fertiger Ausfertigung,  
 einschl. aller Schnitt und Anpassungsarbeiten

**26 m** EP ..... GP .....

---

**Summe Titel 03**

**Terrassenbelag, Netto: .....**

---

Übertrag: .....

460 LV VE 460.01 Vorgehängte Holzfassade  
04 Titel Profile, Leibungsbleche, Zubehör

---

#### **04 Titel Profile, Leibungsbleche, Zubehör**

AS 2 Anforderungsspezifikation Profile, Bleche, Zubehör

AS 2.1 Ausführung Metallbauarbeiten/Spenglerarbeiten

Nachfolgend genannte Leistungsinhalte sind immer Gegenstand der Leistungen und mit den angebotenen Einheitspreisen abgegolten, auch wenn nicht in jedem Einzelfall hierauf in einer Position hingewiesen wird:

- alle Zuschnitte und Verschnitte
- Einhäng-, Haft-, Aussteifungs-, Vorstoß- und Hilfsbleche
- Sicherungsmaßnahmen gegen Abheben, Sturmsicherung
- sämtliche Befestigungs- und Verbindungsmittel der Bauteile einschließlich Dichtringe u.ä.
- Planung der Stoßanordnungen und Dehnungselemente einschl. der Ausführung
- Verbindungen und Befestigungen sind so auszuführen, dass sich Bauglieder bei Temperaturänderungen ungehindert ausdehnen, zusammenziehen und verschieben können
- alle Befestigungsmittel bedürfen einer bauaufsichtlichen Zulassung

\* Ende der Anforderungsspezifikation \*

460 LV VE 460.01 Vorgehängte Holzfassade  
 04 Titel Profile, Leibungsbleche, Zubehör

---

- 04.1 Sockelplatte Faserzement, Terrasse, ca.30cm  
 Lieferung und Montage eines Sockelplatte im Bereich der Terrasse als Schutzbekleidung der Sockeldämmung
- Höhe Sockelplatte ca. 30 cm
- Technische Mindestanforderungen:
- normal erhärteter gepresster Faserzement aus natürlichen und umweltverträglichen Rohstoffen nach DIN EN 12467
  - nichtbrennbar, Baustoffklasse A2-s1,d0 nach DIN EN 13501-1
  - witterungs- und frostbeständig, UV-beständig, wasserundurchlässig, fäulnissicher, schlagzäh und stoßfest
  - Plattenkern/sichtbare Plattenkanten in natürlicher Faserzementoptik, grau
  - Oberfläche mit stark deckender, werkseitiger Beschichtung, Glanzgrad matt - seitenmatt
  - Platten-Regelstärke: 8 mm
- Farbe Schwarz nach Bemusterung
- \* Muster erforderlich \*

- Montage:
- Montage der Faserzementtafeln auf die vom AN hergestellten Stahl-U-Form Profile
  - sichtbar, mittels systemkonformen Fassaden-Nieten des Plattenherstellers
  - Niete im Farbton der Fassadentafeln
  - Befestigung in geregeltem Abstand gemäß den planerischen Vorgaben des Schraubenbildes, unter Einhaltung der Randabstände gemäß Herstellervorgaben
  - Befestigung nach Herstellervorgabe mit Fest- und Gleitpunkten, Befestigung der Tafeln unter Spannung ist nicht zulässig
  - Zuschnitte nach örtlichem Aufmaß
  - die Fassadentafeln sind werkseitig auf das Nutzmaß zu schneiden und die Kanten zu brechen
  - Fugen-Regelbreite: 10 mm

**17 m** EP ..... GP .....

- 04.2 Sockelplatte Faserzement, ca. 36cm  
 Wie Position 04.1 :
- Leistung wie zuvor im vollem Wortlaut beschrieben, jedoch
- Höhe ca. 40 cm
- Ausführung gem. KTB\_L5\_ARC\_DET\_010

**45 m** EP ..... GP .....

Übertrag: .....

460 LV VE 460.01 Vorgehängte Holzfassade  
 04 Titel Profile, Leibungsbleche, Zubehör

---

04.3 Sockelplatte Faserzement, ca. 100cm  
 Wie Position 04.1 (Seite 30):  
 Leistung wie zuvor im vollem  
 Wortlaut beschrieben, jedoch  
 - Höhe ca. 100 cm  
**40 m** EP ..... GP .....

04.4 Stahlprofil U-Form für Wandkehle  
 Stahlprofil U-Form zur Befestigung der Wandkehle  
 Stahlgüte : S235  
 Korrosionsschutz und Oberflächenbehandlung:  
 feuerverzinkt  
 Materialstärke 5 mm  
 - Abwicklung ca. 120 x 150 x 60 mm  
 Befestigung der Stahlwinkel mit Schrauben/  
 Bolzen nach Herstellervorschrift  
 Ausführung gem. KTB\_L5\_ARC\_DET\_050  
 Komplet in fix und fertiger Ausfertigung,  
 einschl. aller Schnitt und Anpassungsarbeiten  
**10 m** EP ..... GP .....

04.5 Stahlprofil U-Form für Faserzementplatten  
 Wie Position 04.4 :  
 Leistungsposition wie zuvor in vollem  
 Wortlaut beschrieben, jedoch  
 Stahlprofil U-Form zur Befestigung der  
 Faserzementplatten  
 - Abwicklung ca. 120 x 160 x 200 mm  
 Komplet in fix und fertiger Ausfertigung,  
 einschl. aller Schnitt und Anpassungsarbeiten  
**105 m** EP ..... GP .....

04.6 Kleintierschutz Lochblech ca.80x30mm, verdeckt  
 Edelstahl-Lochblechprofil als Kleintierschutz  
 im Hinterlüftungsspalt im Bereich der  
 Sockelanschlüsse  
 - Abwicklung ca. 80 x 30 mm  
 - Edelstahl-Kantblech d = 0,7 mm,  
 natur  
 - aus Lochblech geschlitzt  
 - mind. 50% Lüftungsquerschnitt  
 - ohne Oberflächenbeschichtung, verdeckt liegend

Übertrag: .....

460 LV VE 460.01 Vorgehängte Holzfassade  
 04 Titel Profile, Leibungsbleche, Zubehör

---

- Befestigung an der Unterkonstruktion mit  
 Schrauben/Nieten

Ausführung gem.  
 KTB\_L5\_ARC\_DET\_024  
 KTB\_L5\_ARC\_DET\_010

Ausführung einschl. aller Zuschnitt-  
 und Anpassarbeiten

**52 m** EP ..... GP .....

04.7 Kleintierschutz Lochblech ca.40x30mm, verdeckt

Wie Position 04.6 (Seite 31):  
 Edelstahl-Lochblechprofil als Kleintierschutz  
 wie zuvor in vollem Wortlaut beschrieben  
 jedoch

- Abwicklung ca. 40 x 30 mm

Ausführung gem.  
 KTB\_L5\_ARC\_DET\_030  
 KTB\_L5\_ARC\_DET\_031  
 KTB\_L5\_ARC\_DET\_032  
 KTB\_L5\_ARC\_800

**90 m** EP ..... GP .....

04.8 Kleintierschutz Lochblech ca.40x35mm, verdeckt

Wie Position 04.6 (Seite 31):  
 Edelstahl-Lochblechprofil als Kleintierschutz  
 wie zuvor in vollem Wortlaut beschrieben  
 jedoch

- Abwicklung ca. 40 x 35 mm

Ausführung gem.  
 KTB\_L5\_ARC\_DET\_042  
 KTB\_L5\_ARC\_DET\_043

**75 m** EP ..... GP .....

04.9 Kleintierschutz Lochblech ca.30x30mm, verdeckt

Wie Position 04.6 (Seite 31):  
 Edelstahl-Lochblechprofil als Kleintierschutz  
 wie zuvor in vollem Wortlaut beschrieben  
 jedoch

- Abwicklung ca. 30 x 30 mm

Ausführung gem.  
 KTB\_L5\_ARC\_DET\_030  
 KTB\_L5\_ARC\_DET\_031

**55 m** EP ..... GP .....

Übertrag: .....

460 LV VE 460.01 Vorgehängte Holzfassade  
 04 Titel Profile, Leibungsbleche, Zubehör

---

04.10 Kleintierschutz Lochblech ca.15x110mm, verdeckt  
 Wie Position 04.6 (Seite 31):  
 Edelstahl-Lochblechprofil als Kleintierschutz  
 wie zuvor in vollem Wortlaut beschrieben  
 jedoch

- Abwicklung ca. 15 x 110 mm
- Ausführungsbereich: PRF mit Textilscreen

Ausführung gem.  
 KTB\_L5\_ARC\_DET\_033

**25 m** EP ..... GP .....

04.11 Kleintierschutz Lochblech ca.40x55mm, verdeckt  
 Wie Position 04.6 (Seite 31):  
 Edelstahl-Lochblechprofil als Kleintierschutz  
 wie zuvor in vollem Wortlaut beschrieben  
 jedoch

- Abwicklung ca. 40 x 55 mm

Ausführung gem.  
 KTB\_L5\_ARC\_DET\_044

**35 m** EP ..... GP .....

---

**Summe Titel 04**

**Profile, Leibungsbleche, Zubehör, Netto: .....**

---

460 LV VE 460.01 Vorgehängte Holzfassade  
 05 Titel Dokumentation und Stundenlohnarbeiten

---

## 05 Titel Dokumentation und Stundenlohnarbeiten

- 05.1 Baubestandsdokumentation  
 Der AN muss zu sämtlichen  
 - Bauprodukten (Art. 16 BayBO) und  
 - Bauarten (Art. 15 BayBO)

rechtsverbindliche Nachweise vorlegen, die für den späteren Betrieb und die Nutzung, sowie für die Instandhaltung der baulichen Anlagen erforderlich sind.

### > Leistungsinhalten gemäß Ziff. 6.7 der Baubeschreibung

Gliederung/Inhaltsverzeichnis:

Die Nachweise sind in der nachfolgenden Gliederungsstruktur vorzulegen:

- digitale Ausfertigung im PDF-Format
- als Papierdokumentation 1-fach in Aktenordnern

#### Inhaltsverzeichnis

01. Bestandsunterlagen/Planungsleistungen des AN
  - a. Statische Berechnung und Nachweise
  - b. Montage- und Werkstattzeichnungen  
(mit Freigabevermerk des AG/bzw. Planers)
  - c. Sonstige Planunterlagen des AN
02. Nachweise zu Bauprodukten & Bauarten  
(Art. 15BayBO & Art. 16BayBO)
  - a. Auflistung sämtlicher verwendeter Bauprodukte und Bauarten
  - b. Fachunternehmererklärung
  - c. Fachbauleitererklärung
03. Instandhaltung
  - a. Betriebsvorgaben (Bedienungsanleitung)
  - b. Pflege- und Instandhaltungsvorgaben
  - c. Prüfbücher
  - d. Bestandspläne mit Darstellung aller prüf- und wartungspflichtigen/wartungsbedürftigen Anlagen und Geräte
  - e. Mess- und Prüfprotokolle
04. Abnahmen, Einweisungen & Übergaben
  - a. Protokolle der Zustandsfeststellung durch die Objektüberwachung
  - b. Abnahmeniederschrift
  - c. Einweisungsprotokolle
05. Foto- und Bilddokumentation
  - a. Datiert, nummeriert & verortet
06. Bautagesberichte
  - a. Datiert und nummeriert
07. Sonstige Nachweise des AN eintragen

Der Inhalt der Ordner ist jeweils nach dem vorangestellten Inhaltsverzeichnis/bzw. Ordnerverzeichnis zu sortieren. Die Einzelnachweise sind fortlaufend zu nummerieren.

Übertrag: .....

460 LV VE 460.01 Vorgehängte Holzfassade  
 05 Titel Dokumentation und Stundenlohnarbeiten

---

Übergabe an den AG

Die Dokumentationsunterlagen sind der Objektüberwachung rechtzeitig (vor der Abnahme) zur Prüfung zu übergeben, so dass eine Überprüfung durch die Objektüberwachung vor dem Abnahmetermin möglich ist.

Können aus technischen oder ablaufbedingten Gründen einzelne Dokumente nicht vor der Abnahme fertiggestellt werden, so ist dies rechtzeitig mitzuteilen.

**1 psch**

GP .....

#### VERRECHNUNGSSÄTZE FÜR LÖHNE

Die Verrechnungssätze für die nachstehenden Lohn und Berufsgruppen sind unaufgegliedert anzubieten.

In ihnen sind enthalten:

- Lohn- und Gehaltskosten
- Lohn- und Gehaltsnebenkosten
- Sozialkosten einschließlich Sozialkassenbeiträge
- Gemeinkostenanteile
- Gewinn
- Sämtliche An- und Abfahrten (Fahrzeug- u. Transportkosten)
- Sämtliche Lohnkosten der An- u. Abfahrten (Mannstunden)

Zuschläge zu den Verrechnungssätzen für vom Auftraggeber angeordnete oder zu vertretende Nacht-, Sonntags-, Feiertags- und Mehrarbeit (Überstunden) sind gesondert nachzuweisen. Beschäftigt der Bieter bei einer der nachstehenden Lohn-/Berufsgruppen keine Arbeitskräfte, hat er dies anzugeben und statt dessen den Einsatz möglichst gleichwertiger Arbeitskräfte anzubieten. Die Ausführung von Regiearbeiten erfolgt nur im Bedarfsfall auf besondere Anordnung der Objektüberwachung. Über die ausgeführten Leistungen sind fortlaufend nummerierte Regieberichte anzufertigen, die Art und Umfang der Arbeiten erschöpfend beschreiben. Die Berichte sind jeweils spätestens am nächsten Werktag bei der Objektüberwachung zur Prüfung vorzulegen.

Im nachfolgenden Titel "Stundenlohnarbeiten" sind Bedarfsleistungen beschrieben. Die Leistungen sind im Bedarfsfalle nach schriftlicher Anordnung durch die Objektüberwachung auszuführen. Eine Beauftragung erfolgt jeweils im Einzelfall. Ein Anspruch des AN auf die Ausführung der nachfolgend beschriebenen Leistungen besteht grundsätzlich nicht, auch wenn diese zunächst vom AG beauftragt sind.

Übertrag: .....

460 LV VE 460.01 Vorgehängte Holzfassade  
 05 Titel Dokumentation und Stundenlohnarbeiten

---

05.2 Facharbeiter Fassadenbekleidung  
 Stunden Facharbeiter,  
 für Fassadenbekleidung

**30 Std** EP ..... GP .....

05.3 Helfer Fassadenbekleidung  
 Stunden Helfer,  
 für Fassadenbekleidung

**20 Std** EP ..... GP .....

05.4 Zusätzliche An-/Abfahrt für Regieleistungen  
 Pauschale für An- und Abfahrt zur Durchführung  
 von reinen Regieleistungen, einzukalkulieren  
 sind alle Fahrtkosten und Arbeitszeit des  
 Personals

**2 St** EP ..... GP .....

---

**Summe Titel 05**

**Dokumentation und Stundenlohnarbeiten, Netto: .....**

---

460 LV VE 460.01 Vorgehängte Holzfassade  
 LV-Zusammenfassung

---

01	<b>Titel</b>	<b>Allgemeine Tätigkeiten</b>	18	.....
02	<b>Titel</b>	<b>vorgehängte Fassade</b>	20	.....
03	<b>Titel</b>	<b>Terrassenbelag</b>	27	.....
04	<b>Titel</b>	<b>Profile, Leibungsbleche, Zubehör</b>	29	.....
05	<b>Titel</b>	<b>Dokumentation und Stundenlohnarbeiten</b>	34	.....

---

**Summe LV 460 VE 460.01 Vorgehängte Holzfassade**

**Angebotssumme, Netto:** EUR .....

zzgl. MwSt. (19,0 %): EUR .....

**Angebotssumme, Brutto:** EUR .....

---